Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293105

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Schlößchenweg 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3760

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung mit Einfriedung und Vorgarten; Putzfassade mit expressionistischem Dekor, geschwungenes Walmdach, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das freistehende, vornehm-zurückhaltend wirkende Einfamilienhaus entwarf der Architekt Fritz Riemann für den in Gohlis wohnenden Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Lange. Grundlage bildete das Ortsgesetz Nr. 7; geführt wurde das Eckgrundstück ehemals unter Nr. 2655 im Grundbuch von Alt-Leipzig. Nach Zergliederung war zunächst das neue Flurstück 3766 eingetragen, im Jahr 1935 die geänderte Nr. 3760. Im Februar 1934 war der Bauantrag eingereicht worden, im August fand die Schlussbesichtigung statt. Zunächst wurde von einer knapp 163 Quadratmeter zählenden Wohnfläche ausgegangen, nach Planänderung nur noch von 148,8. Im Keller des mit der Ausnahme der Fundamentplatte von Baumeister Arthur Seifert aufgeführten Gebäudes fanden eine Garage, Heizung und Waschküche ihre Einrichtung, unterm Dach eine neun Quadratmeter messende Mädchenkammer. Neben den Wohnräumen der beiden Hauptgeschosse war auch eine Biblikothek vorgesehen. Heller Putz der Wandflächen ist zwischen einen dunklen Gebäudesockel und ein mit dunklen Ziegeln gedecktes Dach gespannt. Sehr zurückhaltend ist die Hauptschauseite des glatt verputzten Hauses gegliedert, zählen ein Klinkersockel und wenige kleine Flächen aus Sichtklinkermauerwerk neben profilierten Gesimsen zu den Gestaltungsmerkmalen. Der Hauseingang ist der Fassade als Risalit vorgestellt, fassend den Zugang durch einen aus Natursteinen gefügten Bogen und zwei kleine Fenster links und rechts mit bauzeittypischen Gittern. Großzügig durchfenstert zeigt sich die Südfront. Original neben der erhaltenen Ausstattung sind Pflasterungen auf dem Grundstück und die Einfriedung; sehr zum Erscheinungsbild des Gebäudes trägt der umgebende Garten bei – als nicht unbedeutend erweist sich die städtebauliche Situation gegenüber einer kleinen Grünfläche. Das Wohnhaus dokumentiert die Architektur des 1930er Jahre im privaten Sektor und ist ein Zeugnis im Œvre des bedeutenden Architekten Fritz Riemann.
LfD/2019

Datierung 1934 (Wohnhaus)

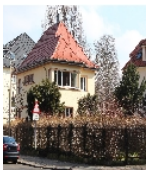
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXII/64/34**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung

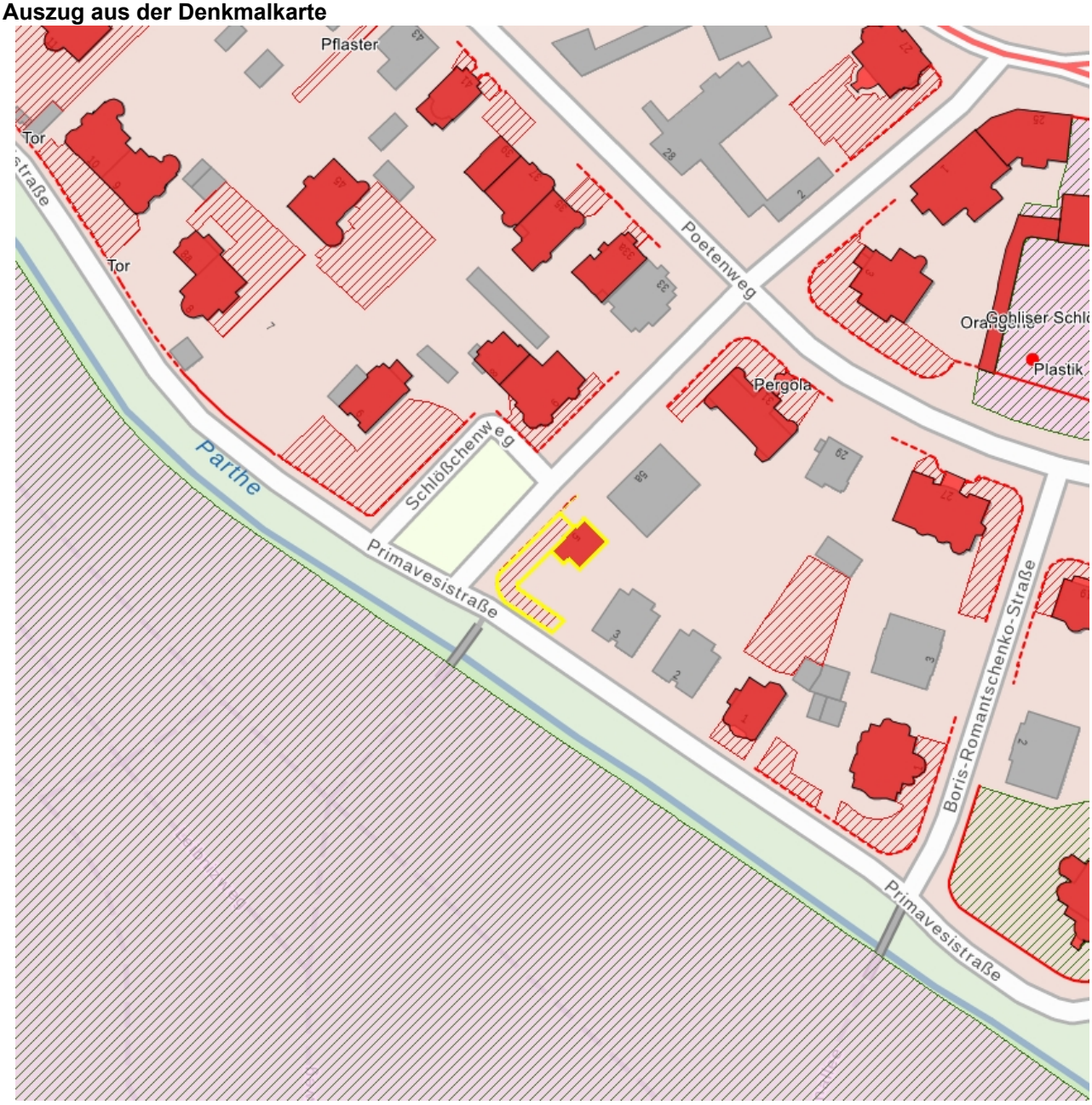


Fotonummer **F 09293105 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Einfriedung und Vorgarten



Fotonummer **F 09293105 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Einfriedung und Vorgarten - Ansicht von W

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.